

Sabine Wallach

Laudatio für Deborah Sorg „Mir ist kalt“

Die Jury hat Deborah Sorg für die Illustrationen ihres Buches „Mir ist kalt“ einen zweiten Preis des Wettbewerbs, dotiert mit 2500,- DM, zuerkannt. Das Buch, dessen Text ebenfalls von der Künstlerin stammt, ist 1996 als Diplomarbeit an der Universität Essen im Fach Kommunikationsdesign entstanden.

„Mir ist kalt. Ist dir auch manchmal kalt, obwohl es warm ist?“, fragt der kleine Vinz jeden, der ihm begegnet. Nach Antwort auf seine scheinbar so paradoxe Frage suchend, begibt sich der Winzling auf Entdeckungsreise, trifft dabei auf fremde Wesen und Welten. Als er die Hoffnung auf eine Erklärung fast aufgegeben hat, findet er die Antwort schließlich in sich selbst.

Dieser Geschichte, die auf konkreter wie symbolischer Ebene lesbar ist, gibt Deborah Sorg in ungewöhnlicher Formensprache eine überraschende Gestalt. Stilsicher und konsequent wählt sie eine an ungelenke Kinderzeichnungen erinnernde Bildsprache, die in ihrer Reduktion das Wesen der Figuren erfasst und einen humorvollen wie teilnehmenden Blick auf das Geschehen freigibt, ohne dabei aber gängigen Bildklischees zu verfallen. Immer wieder überraschend und außerordentlich durchdacht ist das ironische Spiel mit Perspektiven und Proportionen, mit Flächenhaftigkeit und Plastizität, das Changieren zwischen Konkretion und Abstraktion, sodass eine geschlossene Bildwelt entsteht, die das Wesen der Figuren transparent macht und deutet. Die Stärke der Illustrationen ist die Reduktion, die offen zu interpretierende Figürlichkeit bei gleichzeitiger Typisierung, die szenische Einbindungen meidet und der Zweidimensionalität verhaftet bleibt.

Über die Vereinfachung der Form öffnet sich eine mehrdimensionale Sicht auf Figuren und Geschichte, die Raum lässt für Fantasie und Projektionen. Die gedeckte und doch kraftvolle Farbigkeit sowie die scheinbar ungelenke Typografie, die die Darstellung der Gegenstandswelt adäquat unterstützen, ergänzen den konsequenten Illustrationsstil und unterstreichen den hervorragenden Gesamteindruck der Bilder.



Abb. 4: Deborah Sorg: „Mir ist kalt“

Die Jury zeichnet mit „Mir ist kalt“ ein Buch von hohem künstlerischen Niveau aus, dessen kraftvoll-individueller Stil beeindruckt.